

hallowat.

www.hallowat.de



Weihnachten in Wattenscheid

Kein Radweg über Hellweg
nach Bochum

Großes Interesse an schnellem Internet

Foto: Sabine Strohmann

GLASFASER
RUHR

**JETZT GLASFASER FÜR
IHRE IMMOBILIE SICHERN!**



**WIR HABEN BOCK AUF
WEIHNACHTEN
UND FRIEDEN AUF DER WELT.**



Dies ist ein KI-generiertes Bild. Copyright DALL-E.

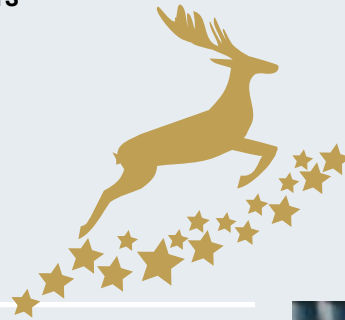
**STADTWERKE
BOCHUM**



INHALT

Was Sie interessieren könnte...

- Grußwort Bezirksbürgermeister H.P. Herzog - Seite 4
- Kein Radweg über Hellweg nach BO? - Seite 7
- „Gute Stuben“ – Onlineportal für Bochum - Seite 9
- Von Sauerbraten, Gummistielen und langsamer Oma - Seiten 12-13
- 30 Jahre Hospizverein Wattenscheid - Seite 20
- 120 neue Parkplätze werden angelegt – Seite 23
- Großes Interesse an schnellem Internet - Seite 25
- Kompetenz ins Team geholt - Seite 26



Liebe Leserinnen und Leser,

die ersten Weihnachtsmarktbesuche liegen hinter uns. Der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Backfisch ist in unseren Nasen. Auch in Wattenscheid hat es am ersten Adventswochenende zwei vorweihnachtliche Treffs gegeben. Klein, aber fein – nicht durchkommerzialisiert, sondern wie ein Nachbarschaftstreff in besonderem Ambiente. An der Kirchenburg und am Thorpe-Museum war jede Menge los.

Jetzt befinden sich viele Mitbürger in einem diffusen Modus – in einer Mischung aus Feiertagsstress und besinnlicher Vorweihnachtszeit. Die richtige Balance zu finden, ist für Jeden eine Herausforderung. Einfach mal abschalten, die eigenen Akkus aufladen, vielleicht auch einmal „offline“ gehen, Gespräche in der Familie und mit Freunden suchen.

Und was wünsche ich mir für 2024 in Wattenscheid? Vor allem schnelle und intelligente Lösungen im Wattenscheider Süden, soll heißen für Bad und Waldbühne, dass es am August-Bebel-Platz einen bürgerfreundlichen Umbau geben wird, dass der Ehrenmalpark seinem Namen wieder gerecht wird und dass südlich des Wattenscheider Bahnhofs ein Wohnquartier mit hoher Lebensqualität (und bezahlbaren Preisen) entsteht.

Ich wünsche allen Wattenscheidern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024.

Glück Auf
Ihr Peter Mohr



EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallowat.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Peter Mohr

Anzeigenbearbeitung:
Katja Kornberg
Mobil: 0176 56745719
k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Wattenscheid
Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin halloWAT
erscheint am 23.2.2024
Redaktions-/Anzeigenschluss: 15.2.2024

Liebe Wattenscheider Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon im September beim Einkauf im Supermarkt gibt es Weihnachtsgebäck und Süßigkeiten. Richtig auf Weihnachten eingestellt werden wir aber erst durch Weihnachtsmärkte, Weihnachtskonzerte und Tannenbäume mit Lichterschmuck.

Auch in Wattenscheid bemühen sich seit Jahren engagierte Menschen, eine solche Einstimmung auf Weihnachten zu vermitteln. Evangelische und katholische Kirche bieten zusammen mit der Interessengemeinschaft den Adventsmarkt der Möglichkeiten auf dem Kirchplatz an St. Gertrud. Das Stadtteil- und City-Management stellt an der Friedenskirche den Wintermarkt auf die Beine und der Thorpe Weihnachtsmarkt des Eppendorfer Heimatvereins ist weit über Eppendorf hinaus bekannt und beliebt. Das nahende Jahresende ist Anlass für Rückblicke. Wir haben im Frühjahr Karneval gefeiert mit großem Umzug in der Innenstadt. Das Sommerfest WAT 606, die Wattenscheider Kulturnacht waren vor den Sommerferien Highlights, das Weinfest im Herbst. Beide Kirmesveranstaltungen belebten die Wattenscheider Innenstadt.

Wann waren Sie aber zuletzt im Stadtgarten, mit den Kindern oder Enkelkindern? Dort ist nicht nur für Kinder Tolles passiert. Apropos Kinder, der Volkspark in Günnigfeld hat den ersten Themenspielplatz Bochums (Thema Bergbau) erhalten. Sind Sie mal vor kurzem am Lohrheidestadion vorbeigekommen? Erst wurde dort nur abgebrochen, aber jetzt geht es sehr schnell in die Höhe, und auch der neue Trainingsplatz, u.a. Heimat für RW Leithe, nimmt Konturen an. Immer mal wieder vorbeischauen und nichts verpassen. Auch Wattenscheids Osten hat sich gefreut, der Landesligist SW Wattenscheid 08 hat endlich einen Kunstrasenplatz. Wattenscheid bietet sportlich viele Alternativen, die nicht so bekannt sind. Oder wussten Sie, dass Wattenscheid auch einen Erstligisten hat? In Höntrop wird Billard in der ersten



Liga gespielt, dazu ist das Sportzentrum Preins Feld seit 10 Jahren ein Erfolgsmodell.

Wann waren Sie zum letzten Mal im Südpark? Dort ist es im Herbst besonders schön, ruhig und beschaulich. Und doch ist es traurig. Denn die Never-Ending-Story um das Bad hat mit der Klage gegen die Baugenehmigung für ein Gartenbad durch einen Anwohner einen weiteren Rückschlag erhalten. Jetzt wird weiter geplant und ausgeschrieben, aber einen Auftrag fürs Bauen wird es erst einmal nicht geben. Und auch bei der Waldbühne hat jemand die beliebte Fledermaus vorbei geschickt, um intensiveres Werkeln zu verhindern. Wir trotzen dem und bleiben zuversichtlich.

Ansonsten hat die Ampel-Koalition in Wattenscheid, - ja, viele wissen es nicht, wir haben eine Ampel-Koalition hier vor Ort, und sie ist älter als die in Berlin – die Koalition hat beim Halbzeit Resümee festgestellt, dass sie viele ihrer Vorhaben realisiert oder schon gestartet hat. In Wattenscheid ist es spannend, hier geschieht eine Menge. Ich wünsche Ihnen besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2024

Ihr Bezirksbürgermeister Hans Peter Herzog

© Stock.Adobe.com





Sternsinger brauchen Unterstützung

Erstes Treffen in Westenfeld am 30. Dezember

Für ein paar Tage Königin oder König sein, Gutes tun und die Welt verbessern: Verlockender könnten die Angebote kaum sein, die die Sternsinger der Kolpingsfamilie Westenfeld allen Mädchen und Jungen in Wattenscheid machen. Rund um den Jahreswechsel werden die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe in Westenfeld wieder Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt sammeln. Die kleinen und großen Königinnen und Könige werden vom 4. bis 6. Januar im



Einsatz sein. Für die kommende Aktion Dreikönigssingen sucht die Kolpingsfamilie Westenfeld Mädchen und Jungen, die sich bei den Sternsingen an allen Tagen oder auch nur wenige Stunden engagieren möchten. Zur ersten Vorbereitung treffen sich die Sternsinger am 30. Dezember um 15.30 Uhr im Pfarrheim an der Westenfelder Straße 119.

Weitere Informationen gibt es bei unter 0176 9237 2357 und sternsinger-kolping-westenfeld@gmx.de



Legen Sie Ihre Zukunft heute an.

Und Ihre finanziellen Sorgen dafür ab.

Zukunft ist, was Sie daraus machen. Mit der richtigen Anlagestrategie finden Sie Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Ob Vermögen aufbauen, sparen oder vorsorgen: Gemeinsam finden wir die perfekte Lösung für Sie.

Sprechen Sie jetzt mit uns:
www.sparkasse-bochum.de/anlagestrategie

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bochum

Vier Festmenüs nach Wahl



Unsere übergläcklichen Gewinner - und sooo viele leckere Rezept-Ideen für Heiligabend!

Beim Weihnachtsbraten-Gewinnspiel - gemeinsam mit dem Watsenscheider Kult-Metzger Oliver Thiers - gab es 150 Euro-Gutscheine für den Weihnachtsbraten zu gewinnen. Die Resonanz war überwältigend. Zwölf Tage lief das Gewinnspiel, und in dieser Zeit haben uns auf verschiedensten Kanälen Hunderte Zuschriften von Leserinnen und Lesern erreicht. Über den Coupon im Magazin, über die Facebookseiten von Thiers oder die Instagram-Seite von halloBO oder halloWAT: Die Resonanz war überwältigend.

Besonders beeindruckend war die Fülle an Rezepten, die Sie auf den verschiedenen Seiten kommentiert haben: „Karpfen mit Erbsenkraut“ oder „Wild mit Knödeln und Rotkohl“ lassen einem genauso das Wasser im Munde zusammenlaufen wie beim Klassiker schlechthin – Kartoffelsalat mit Bockwurst. Na klar! „Mittlerweile bestehen die Kinder jedes Jahr auf Raclette“, schreibt halloBO-Leserin „Frau Zeitlos“. Und Yvonne schreibt: „Letztes Jahr gab es geschmorte Ochsenbäckchen mit Klößen und Rotkohl. Vorspeise war eine Möhrensuppe mit Vanille.“

Dietmar Brühlczak, André Herrmann, Kerstin Bunge und Monika Bednorz (Bild oben v. l.) waren schlussendlich die vier glücklichen Gewinner, die beim Fototermin mit Oliver Thiers (Bild oben Mitte) dabei waren, der die Aktion gerne unterstützt hat. „An Weihnachten sollte man sich etwas gönnen, und dabei helfen wir gerne“, sagt er mit einem Augenzwinkern: „Ich wünsche Ihnen allen einen guten Appetit und viel Spaß beim Shoppen des Weihnachts-Essens!“

REZEPT VON ANDRÉ HERRMANN



Filet-Topf an Heiligabend

Zutaten für 4 Portionen: 600 g Schweinefilet, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 400 g Champignons, 1/2 Bund Petersilie, Salz, 2 EL Sonnenblumenöl, frisch gemahlener Pfeffer, 20 g Butter, 80 g Schinkenwürfel, 1 TL Tomatenmark, 2 TL Senf, 400 ml Gemüsebrühe, 1 TL Speisestärke, 200 ml Sahne (30 % Fett), 150 g Creme fraiche (30 % Fett)

Schritt 1: Schweinefilets kalt abwaschen, trocken tupfen und ggf. von Sehnen und Fett befreien. Fleisch in 2-3 cm dicke Scheiben schneiden.

Schritt 2: Zwiebel und Knoblauch abziehen und fein würfeln. Champignons putzen und in Scheiben schneiden. Petersilie waschen, abtropfen lassen, die Blätter abzupfen und hacken.

Schritt 3: Öl in eine Pfanne geben und erhitzen. Schweinefilet salzen, in einer Pfanne in heißem Öl von beiden Seiten 2-3 Minuten goldbraun anbraten. Aus der Pfanne nehmen, pfeffern und mit Bratensatz beiseite stellen.

Schritt 4: Butter in der Pfanne zerlassen, Champignons, Zwiebel- und Knoblauchwürfel zugeben und 2-3 Minuten hellbraun anschwitzen. Schinkenwürfel, Tomatenmark und Senf dazugeben und 1 Minute anschwitzen. Mit Gemüsebrühe ablöschen, Bratensatz lösen und 1-2 Minuten unter Rühren köcheln lassen.

Schritt 5: Speisestärke mit 1 EL Wasser glattrühren. Schweinefilet mit Bratensatz in die Pfanne geben. Mit Sahne auffüllen und ca. 2 Minuten köcheln lassen. Angerührte Stärke hinzufügen!

Schritt 6: Mit Creme fraiche einrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Filettopf auf 4 Teller verteilen, mit gehackter Petersilie bestreuen und nach Wunsch mit Bandnudeln servieren. Guten Appetit!



**THIERS WÜNSCHT
ALLEN FREUNDEN DEUTSCHLANDS
WOHL BESTER STADIONWURST
EIN FROHES UND BESINNliches
WEIHNACHTSFEST.**

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de



Stricken für den guten Zweck Märkisches Gymnasium übergab 150 Socken an die AWO

Das Märkische Gymnasium Wattenscheid feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Schuljubiläum und hat dazu eine Vielzahl von Aktionen unter dem Motto „150“ geplant. Neben den festlichen Veranstaltungen und Aktivitäten, die die Schulgemeinschaft miteinander verbinden, möchte das Märkische Gymnasium auch einen sozialen Beitrag leisten. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Märkischen Gymnasiums und in Abstimmung mit der Arbeiterwohlfahrt Wattenscheid (AWO) entstand die Idee, 150 Socken (75 Paar) für Obdachlose in unserer Stadt zu stricken. Andrea Oesterwalbesloh, die Vorsitzende des Fördervereins, spielte dabei eine entscheidende Rolle, sowohl in der Koordination dieser sozialen Aktion als auch beim tatsächlichen Stricken der Socken. Die Schulgemeinschaft arbeitete mit Begeisterung und Einsatzbereitschaft daran, das ehrgeizige Ziel von 150 Socken zu erreichen. Die selbstgestrickten Socken sollen einen Beitrag dazu leisten, den Obdachlosen in der kalten Jahreszeit Wärme und Trost zu spenden. Am 29. November wurden die Socken an den SPD-Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden der AWO Ruhr Mitte, Serdar Yüksel übergeben.



Die Essener Straße in Fahrtrichtung Höntrop hat keine separate Fahrradspur. Foto: Peter Mohr

Kein Radweg über Hellweg nach BO?

Pläne waren fertig, Beschlüsse gefasst, Umsetzung stockt

Die Pläne waren fertig und liegen nun in der Schublade. Die Verwaltung hatte eine Vorlage für den Bau eines Radwegs auf dem Wattenscheider Hellweg / Essener Straße zwischen Berliner Straße bis zur Gotenstraße vorgelegt. Vier Kilometer neue Radwege sollten auf der Ost-West-Achse entstehen.

„Dies ist eine begrüßenswerte Maßnahme, wie wir sie seit längerem fordern. Die Mobilitätswende braucht genau den schnellen und preiswerten Ausbau wie er nun auf der Radiale Richtung Essen geschieht,“ hatte Karl-Heinz Hüsing von der „Radwende“ noch im Frühjahr frohlockt. Auf der vielbefahrenen, zumeist vierspurigen Straße fehlt bisher jegliche Radinfrastruktur.

Nun soll auf dem Gelände der Kleingartenanlage Thiemannshof (zwischen Bogestra-Depot an der Engelsburger Straße und A 448-Brücke) ein Gewerbegebiet entstehen. Die dort entstehende Infrastruktur (neue Kreuzungs- Einmündungsbereiche) soll mit den Radwegplanungen abgestimmt werden. Zudem soll es Überlegungen geben, dass die Bogestra ihr Areal vergrößern möchte, um Standplätze für die E-Busse zu schaffen. Auf den Radweg werden die Zweiradfreunde noch geraume Zeit warten müssen.

Auch auf dem Wattenscheider Hellweg in Höntrop ist kein Platz für Radfahrer. Foto: Peter Mohr



GUTE PFLEGE AUS EINER HAND!



AWO Tagespflege
Schulstraße 16
44866 Bochum

Tel. 02327 929311
E-Mail
tagespflege.bochum@
awo-ruhr-mitte.de

Ambulante Pflege
Hermann-Löns-Str. 65
44623 Herne

Tel. 02323 5850115
E-Mail
awo-ambulant@awo-ruhr-mitte.de

Vorsitzender der
SPD-Ratsfraktion
Burkart Jentsch
informiert



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

freuen Sie sich eigentlich auch schon auf Weihnachten? Ich bin bereits in Weihnachtsstimmung, war bereits auf unserem Wattenscheider Adventsmarkt und werde bestimmt auch noch Zeit für einen Besuch des Weihnachtsmarktes in der Bochumer Innenstadt finden. Am meisten freue ich mich aber auf besinnliche Stunden mit meinen Lieben. Die meisten von uns treffen sich über die Feiertage mit Familie und Freunden. Das ist oftmals stressig. Aber am Ende des Tages sind wir doch meistens froh und haben die Zeit genossen.

So viel Glück haben aber nicht alle Menschen. Es gibt viele Menschen, die die Weihnachtstage ganz alleine verbringen müssten – würde es nicht das Deutsche Rote Kreuz Wattenscheid geben. In den letzten drei Jahren musste sie leider ausfallen, in diesem Jahr soll sie aber zum Glück wieder stattfinden. Die Rede ist von der traditionellen Weihnachtsbetreuung beim DRK an der Voedestraße. Menschen, die sonst niemanden haben, sind dort am ersten Weihnachtstag, also am 25. Dezember, herzlich willkommen. 36mal hat dieses tolle Format bereits stattgefunden, bei dem ältere Mitmenschen, aber auch finanziell schwache oder obdachlose Menschen mit offenen Armen aufgenommen werden, um ein paar schöne Stunden zu verbringen und gemeinsam Weihnachten zu feiern. Möglich ist das nur durch den bewundernswerten Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, denn die Organisation und Durchführung des Weihnachtsbetreuung ist aufwendig.



Am trübeligsten ist die Zeit des Kaffeetrinkens. Dann waren in den Vorjahren schon mal 100 Gäste gleichzeitig im großen Saal des DRK. Das ist stressig, auch im Vorfeld. Dann werden Kuchen gebacken, der Saal geschmückt, die Tische gedeckt, einige Besucherinnen und Besucher werden von Zuhause oder aus dem Heim abgeholt und Spenden müssen gesammelt werden. Denn ohne Spenden geht es nicht. Dabei geht es nicht nur um Lebensmittel- oder Sachspenden. Auch Geldspenden sind willkommen, und auch ich habe meinen Teil beigetragen. Ich hoffe, dass diese tolle Aktion weiter viele Unterstützerinnen und Unterstützer findet, damit einsame Menschen sich nicht ganz so einsam fühlen. Geldspenden nimmt das DRK auf seinem Konto bei der Sparkasse Bochum entgegen. IBAN: DE 39 430500010000932434

Herzlichst,
Ihr Burkart Jentsch

 **BOCHUM**
Veranstaltungen

KOMM IN UNSER TEAM!

Jahrhunderthalle
Bochum
Ruhrcongress
Bochum



Meister für Veranstaltungstechnik (m/w/d)
Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)
Haustechniker (m/w/d)

www.bochum-veranstaltungen.de/veranstaltungstechnik

„Gute Stuben“- Onlineportal für Bochum

Über den Start des „Gute Stuben“-Onlineportals freuten sich vor der Guten Stube Q1 (v. l. n. r.) Daniel Frings, Vorstand der VBW Stiftung, Dr. Markus Bradtke, Dezernent für die Bereiche Bauen, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit, Sebastian Mehring, Stadtteilkordinator Bochum Westend, Norbert Riffel, Vorsitzender der VBW Stiftung, Marlon Altegoer, Werkstudent der VBW Stiftung, Raza Hadzic, Technische Sachbearbeiterin im Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum sowie Matthias Köllmann, Leiter der VBW Stiftung.
Foto: Dominik Neugebauer, VBW

Das Gemeinschaftsgefühl in einer Stadt wird oft durch die Orte bestimmt, an denen sich ihre Bewohnerinnen und Bewohner treffen und austauschen. In Bochum sind dies die „Guten Stuben“. Diese besonderen Treffpunkte für alle Altersgruppen bieten einen Raum für bürgerschaftliches Engagement und sind offen für alle, unabhängig von Herkunft und sozialem Umfeld.

Im Fokus der städtischen Anstrengungen steht die Initiative „Bochums Gute Stuben“, eine Kernaktivität der Stadt Bochum, die vom Amt für Stadtplanung und Wohnen kontinuierlich betreut und weiterentwickelt wird. Diese Arbeit geht weit über die Schaffung eines Onlineportals hinaus. Ihr übergeordnetes Ziel ist es, lokale Bedarfe zu erkennen und das Engagement der Bochumer Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung und Etablierung von Begegnungsstätten, den sogenannten „Guten Stuben“, zu fördern und zu unterstützen.

Um der Kernaktivität zusätzliche Reichweite und Zugänglichkeit zu verleihen, hat die Stadt Bochum in Kooperation mit der VBW Stiftung das Onlineportal ins Leben gerufen, das unter dem Link www.bochum.de/bochums-gute-stuben erreichbar ist, und bietet damit eine noch leichtere Möglichkeit, diese wichtigen Orte der Gemeinschaft in Bochum zu finden und zu erleben. Matthias Köllmann, Leiter der VBW Stiftung, äußerte sich begeistert über das Onlineportal: „Mit ‚Gute Stuben‘ können Bochumerinnen und Bochumer die Vielfalt ihrer Stadt erleben und entdecken. Das Portal ist ein Beweis dafür, wie das Miteinander in Bochum

gefördert und gelebt wird. Das stärkt sowohl das Gemeinwohl als auch die Integration und Inklusion.“

Dr. Markus Bradtke, Baudezernent der Stadt Bochum, betont die Bedeutung des Projekts für die städtische Gemeinschaft: „Die ‚Guten Stuben‘ sind das Herzstück unserer Stadt. Deshalb bin ich der VBW Stiftung so dankbar für die Übernahme des Onlineportals und dem niederschweligen Angebot. Damit setzen wir einen weiteren Meilenstein, um das lokale Engagement zu unterstützen und allen Bochumerinnen und Bochumern die Möglichkeit zu bieten, Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft zu werden.“ Zahlreiche Akteure wie Bochumer Kirchengemeinden, Vereine und Stadtteilinitiativen sind an dem Projekt beteiligt und tragen dazu bei, das Miteinander in den verschiedenen Teilen Bochums sichtbar und erlebbar zu machen. Das Onlineportal selbst wird gepflegt und aktualisiert von der Stiftung der VBW Bauen und Wohnen GmbH.

Inklusion als Treiber

Bochum legt großen Wert auf die Inklusion aller seiner Bürgerinnen und Bürger, und die „Guten Stuben“ sind hierbei ein wesentliches Schlüsselinstrument. Durch die Einbindung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, sozialen und physischen Hintergründen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Fähigkeiten, tragen diese Orte dazu bei, Barrieren abzubauen und das Miteinander zu stärken.

VBW
Raum fürs Leben

**Für Dich.
Für Euch.
Für alle hier!**

vbw-bochum.de/fuer-alle
Ein Unternehmen für  BOCHUM



Sabine Radandt-Beckmann,
stellvertretende
CDU-Kreisvorsitzende



Liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider,

es ist ziemlich genau ein Jahr her, da habe ich an gleicher Stelle einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr getan - ein Jahr, in dem ein Krieg direkt vor unserer Haustür ausgebrochen war, Menschen in unserer Mitte Zuflucht gesucht und gefunden hatten. Dieser Krieg, der damals im Februar 2022 begonnen hatte, hatte sich sehr unmittelbar auf unseren Alltag und unser Leben ausgewirkt, gefühlt alles war teurer geworden. Das ist ein Jahr her, viele Dinge sind teuer geblieben, wir hatten – zumindest bisher – keinen Blackout. Und was am Schlimmsten ist, der Krieg in der Ukraine fordert immer noch Opfer.

Aus Berlin kamen irritierende Informationen über das Gesetz zum erneuerbaren Heizen. Was wird das kosten? Wer soll sich das leisten können? Das haben wir uns auch in Wattenscheid gefragt. Teilweise kam es zu regelrechten Panikkäufen, um sich durch die Entscheidung für eine neue Heizung noch in diesem Jahr vor den unmittelbaren Auswirkungen des Gesetzes zu schützen. Nicht, dass Sie mich falsch verstehen.

Wir müssen wertvolle Ressourcen sparen und jede Möglichkeit nutzen, um das Klima zu schützen. Doch kann man auf dem Weg dahin nicht etwas planvoller vorgehen? Sollte es nicht möglich sein, praktikable Lösungen dann zu präsentieren, wenn sie abschließend durchdacht und auf ihre Zumutbarkeit überprüft wurden? Im Oktober dann eine neue Schreckensbotschaft! Die Hamas drang auf israelisches Staatsgebiet vor, auf beiden Seiten starben zahllose Menschen, es gab unzählige Verletzte. Dieses Ereignis war mehr als nur ein Angriff auf Israel. Es hat Diskussionen über Antisemitismus ausgelöst. Eine Diskussion, der wir uns stellen müssen und in der es keine Kompromisse geben darf. Und jetzt ist Dezember. Weihnachten steht vor der Tür. Wir starten in ein neues Jahr mit der Hoffnung, dass es diesmal klappen wird mit der Hoffnung und dem neuen Jahr, in dem alles besser wird. Ich habe in den letzten Wochen viele Menschen sagen gehört, dass wir mehr Optimismus brauchen. Das stimmt, genau das brauchen wir: Optimismus und den Mut immer wieder weiterzumachen. Behalten Sie Ihren Mut und Ihren Optimismus, liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider, genießen Sie die letzten Wochen des Jahres. Es ist an uns allen, in diesen Wochen Frieden und Ruhe zu finden, wenn wir an den richtigen Stellen suchen. Das wünsche ich Ihnen, dass Sie das für sich finden – Frieden und Besinnlichkeit.

Ihre Sabine Radandt-Beckmann



Spielplatz wird aufgehübscht

130.000 Euro für Umbau an der Schulstraße

Zur Eröffnung des Spielplatzes Mitte Oktober hatten die Falken ein Spielmobil inklusive einer Hüpfburg und einer Rollenrutsche bereit gestellt. Bei dem Umbau des Spielplatzes sind ein neues Sandspielhaus mit Rutsche, eine Schaukel sowie ein Klettergerüst auf dem Spielplatz errichtet worden. Neben dem bereits vorhandenen Basketballplatz gibt es eine Slackline. Neu ist auch eine Vogelnechtschaukel. Es stehen neue Sitzgelegenheiten bereit und der Eingangsbereich ist barrierearm. Anfang nächsten Jahres wird der Bereich des Bolzplatzes überarbeitet, es werden auch neue Sträucher gepflanzt. Bei der Umgestaltung flossen Ergebnisse einer Kinderbeteiligung mit ein. Die Kosten liegen bei rund 130.000 Euro.





Laternenzauber in Fenstern

Wie schön bunt das ist: Seit Mitte November leuchten in den Fenstern der SBO Senioreneinrichtung „Haus an der Graf-Adolf-Straße“ wieder bunte Laternen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben diese teilweise gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte Harkortstraße gebastelt. Die Freude über die strahlenden Bastelwerke ist groß in der Senioreneinrichtung.

Zu Besuch in der Kita

In die Kindertagesstätte Harkortstraße waren kürzlich Bewohnerinnen und Bewohner der SBO Senioreneinrichtung „Haus an der Graf-Adolf-Straße“ eingeladen. Hier drehte sich alles um das Thema St. Martin: Stolz präsentierten die Kinder ihren Besuchern selbstgebastelte Laternen und trugen die Geschichte von Sankt Martin vor – untermalt mit Bildern. Groß und Klein hörten aufmerksam zu und knabberten dabei die leckeren Kekse. Zum Abschluss sang man gemeinsam Lieder.

IN BOCHUM ZU HAUSE

**Professionelle Pflege &
herzliche Atmosphäre
unter einem Dach.**

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

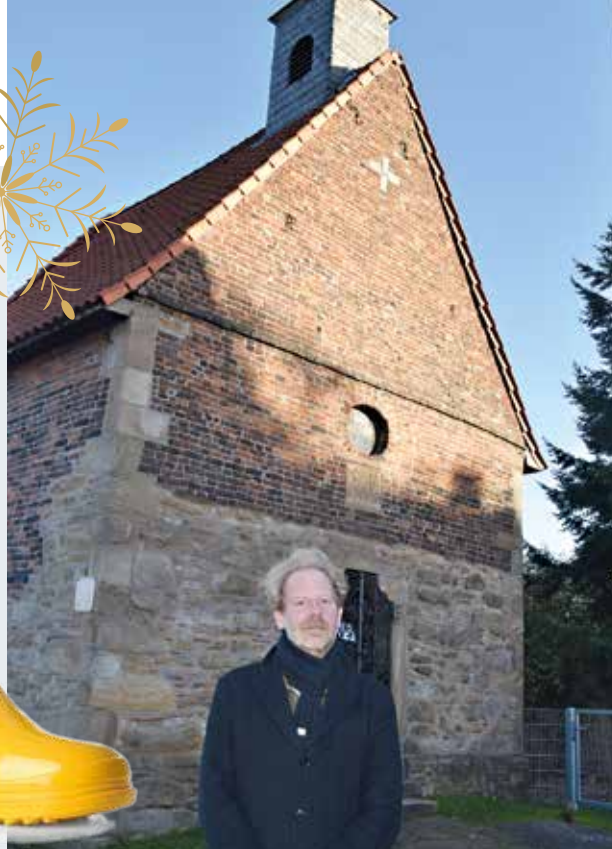
oder auf unserer Webseite

www.sbo-bochum.de

*Vor Ort
in Wattenscheid*
Haus am Beisenkamp
&
Haus an der
Graf-Adolf-Straße



Von Sauerbraten, Gummistiefeln und langsamer Oma



© links: Fotolia. © rechts: Leonid Lastremskyi, Stock-Adobe.com

Ortstermin in Sevinghausen an der Pilgerkapelle St. Bartholomäus. Foto: Peter Mohr

Schauspieler Patrick Joswig erinnert sich an Weihnachten und seine Jugend in WAT

Patrick Joswig (48) besuchte einst das Märkische Gymnasium, absolvierte ein Studium an der Westfälischen Schauspielschule und steht seit 1998 vor der Kamera. Ob in „Tatort“- oder „Soko“-Rollen - der Wattenscheider ist regelmäßig im TV zu sehen - zuletzt noch im Usedom-Krimi in der ARD. Im Gespräch mit „Hallo WAT“ gibt er Auskunft über seine Verbundenheit mit Wattenscheid, über Weihnachten und über eine Kindheit und Jugend zwischen Sevinghausen und Günnigfeld.

Du hast immer noch zwei Wohnsitze, einen in der Metropole Berlin, einen in Günnigfeld. Wo fühlst Du Dich mehr daheim, und was sind für Dich die speziellen Reize dieser beiden so unterschiedlichen Orte?

Naja, in meinem Ausweis steht als Wohnort Berlin, aber Wattenscheid ist meine Heimat und Berlin eben mein Zuhause. Meine Kindheit habe ich in Sevinghausen verbracht und bin erst mit 12 nach Günnigfeld gezogen worden. Wattenscheid lässt mich eben nicht los, was sich auch darin zeigt, dass sich fast alle meine eigenen Projekte um Wattenscheid drehen. In Berlin ist die Luft frei zum Atmen, übrigens ist Berlin die fantastischste Stadt, wenn es Frühling wird. Die Stadt atmet auf und zu keiner anderen Zeit im Jahr sind die Berliner, Zugereisten, Wahlberliner und Touristen so gut gelaunt wie im Frühling.

Weihnachten steht vor der Tür. Wo feierst Du?

Natürlich in Wattenscheid, hier ist meine Familie, hier komm ich weg und hier will ich sein über die Feiertage. Dieses Jahr auch bis 2024. Familie, Freunde, Völlerei - ein perfektes Weihnachten. Okay, ein bisschen Zimteis noch.

Steht schon fest, was Weihnachten auf den Tisch kommt? Ein Festmahl oder eher etwas Traditionelles?

Ganz klar und wie jedes Jahr: Sauerbraten. Das ist quasi mein Weihnachtsgeschenk. Allerdings erst am ersten Weihnachtstag. Mutter macht den Braten und ich die Knödel. Ah, es gibt sogar ein Ritual. Die Tage vorher muss der Braten morgens und abends in der Essigmarinade gewendet werden. Das ist mein Job.

Gab es Weihnachtsbräuche in Deiner Kindheit? Oder andere Erinnerungen an das „Fest“?

Uff, naja, als Oma noch lebte, dauerte es ewig bis zur Bescherung. Sie hat extra langsam das Weihnachtssessen zu Heiligabend gegessen, um die Bescherung heraus zu zögern. Mit sechs oder sieben Jahren, die ich alt war, schon fast psychische Folter. (lacht) Ein anderes Ritual hatte ich mit meinem Vater. Am späten Nachmittag sind wir im Auto um die Häuser gezogen und haben das weihnachtliche Treiben der anderen angeschaut. Die weihnachtlichen Dekorationen und natürlich die Beleuchtung hatten immer etwas festliches und zugleich wurde man Teil des großen und ganzen Weihnachten.

Bei Dir war es eine Kindheit und Jugend zwischen Sevinghausen und Günnigfeld. Aufgewachsen am Hellweg... Was verbindest Du mit Sevinghausen?

Felder, Felder, der weite Himmel und meine verlorenen Gummistiefel. Ich bin mal ohne Gummistiefel nach Hause gekommen, weil sie im Matsch stecken geblieben sind. Da musste Vater mit mir wieder los, um sie heraus zu ziehen.



Ortstermin in Günnigfeld an der Grundschule.
Foto: Peter Mohr

Günnigfeld ist dann später deine Heimat geworden. Dort fühlst Du Dich immer noch wohl. Was macht für dich den Reiz von Günnigfeld aus?

Zunächst mal hat Günnigfeld als einer der ganz wenigen Stadtteile in Bochum noch einen funktionierenden Stadtkern, ansonsten ist es der Ort, an dem ich fast meine gesamte Jugend verbracht habe. Ich kannte jede Ecke und war auch in jeder. Was ein wenig traurig ist, dass ich seit bestimmt zwei Jahren nicht mehr zum Dorfimbiss konnte. Er hat irgendwie Öffnungszeiten nach Tagesform, und ich vermisse die Zwiebelwurst schon sehr.

Eine Jugend zwischen Wattenscheider Süden und Wattenscheider Norden – was waren denn in Deiner Jugend die angesagten „Hotspots“?

Gute Frage. Komischerweise war man ja dann doch meist auf seinem Schulhof an der Märkischen Schule. Dort gab es Basketballkörbe, und als ich so 14 war, suchte man sich Plätze zum Skateboardfahren. Oft war man dann auch in Bochum bei Rap-X um sich sein Skateboard auszustatten. Martin Magielka, den Besitzer von Rap-X, besuche ich heute noch häufig, wenn ich im Pott bin. Ansonsten auch gerne auf dem Geröllhaufen, wo sich jetzt die Himmelsleiter befindet. Puh, ich glaube so richtige Hot-Spots gab es gar nicht, außer vielleicht das Schauspielhaus Bochum, aber das erst später und im Besonderen, als ich zur Schauspielerschule ging.

Du kommst in lockeren Intervallen aus der Metropole Berlin immer wieder zurück nach Old Wattsche. Wie hast Du im Laufe der Jahre die Veränderungen erlebt? Wo waren sie besonders stark?

Ich merke immer mehr, dass die spießigen, nostalgischen Leute, die ständig vor sich hin klagen und sagen „früher war alles besser.“ mittlerweile in meinem Alter sind. Ich glaube, das größte Manko am Ruhrgebiet ist die Rückwärtsgewandtheit, die nostalgischen Gefühle und der Anachronismus. Kohle ist vorbei, und ich halte es für hinderlich, sich über Dinge, die Großvater vielleicht noch erlebte, zu definieren. Dabei gibt es so viele tolle neue Pflanzen, die hier gedeihen könnten.

Wenn du zurück nach Wattenscheid kommst, gibt es da für dich einen Lieblingsplatz?

Ja, bei Muttern auf der Couch und ab und an auch mal bei Wolfgang Wendland am Küchentisch bei Bienenstich und Kaffee.

Das Gespräch führte Peter Mohr



Wir finden Ihren Wunschmieter.

Verlassen Sie sich auf eine sichere und professionelle Abwicklung durch unser Expertenteam.

0234 611-4834

Wissen. Werte. Vertrauen.



Immobilien
Bochum

Stadtteiffonds Wattenscheid fördert gute Ideen



So bunt wie Wattenscheid sind auch die geförderten Projekte des Stadtteiffonds: Sie reichen von Theateraufführungen in leerstehenden ...

Seinen Stadtteil schöner und lebenswerter zu machen, ist in Wattenscheid dank des Stadtteiffonds ganz einfach: „Jede Wattenscheiderin, jeder Wattenscheider und alle Vereine können Projekte vorschlagen, die gemeinnützig sind und dem Stadtteil und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommen“, bringt Benedikt Reitz, Projektleiter im Bochumer Stadtplanungsamt, den Ansatz des Fonds auf den Punkt. „Wichtig bei den Projektideen ist, dass sie beispielsweise die nachbarschaftlichen Kontakte verbessern, das Zusammenleben stärken oder die Stadtkultur beleben“, ergänzt er.

So bunt und vielfältig Wattenscheid ist, so unterschiedlich sind auch die Projekte, die der Stadtteiffonds in den vergangenen Monaten unterstützt hat. Unter anderem förderte der Fonds einen Spielertreff für Jung und Alt, ermöglichte eine Theateraufführung in einem leerstehenden Ladenlokal in der Fußgängerzone oder unterstützte dabei, Standorte ehemaliger Straßenbäume mit neuen Pflanzen in kleine grüne Oasen zu verwandeln. Im kommenden Jahr stehen Mittel für Projekte zur Verfügung, die jeweils mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden. Dreimal im Jahr entscheidet der Stadtteilbeirat als Jury, welche Projekte gefördert werden. „Die nächste Jurysitzung ist im März 2024, hierfür müssen die Projektanträge bis Ende Januar 2024 bei uns vorliegen. Wir freuen uns über jeden Antrag, der uns bis dahin erreicht“, sagt Daniela Schaefers vom Wattenscheider Stadtteilbüro.

Das Gute daran: Um einen Antrag zu stellen, sind keine aufwendigen Behördengänge nötig – eine Beratung im Stadtteilbüro in der Westenfelder Straße 1 genügt. „Wir besprechen mit den Interessierten die Voraussetzungen, helfen auch beim Ausfüllen und geben Tipps“, erzählt Daniela Schaefers. Ist der Antrag gestellt, geht es schnell weiter: Nach einer Vorprüfung und der positiven Juryentscheidung erhalten die Einreicherinnen und Einreicher einen Bescheid. Die Umsetzung der bewilligten Projekte koordinieren sie selbst – ebenso wie die Abrechnung, auf deren Basis die Kosten erstattet werden. Am Ende steht ein erfolgreiches Projekt und ein Stadtteil, der ein Stück lebenswerter geworden ist.

Kontakt:

Stadtteilmanagement Wattenscheid
Daniela Schaefers
Westenfelder Str. 1
Tel.: 02327/9197930
E-Mail: info@wat-bewegen.de
www.wat-bewegen.de

Projektideen gesucht

Haben Sie Projektideen, die Wattenscheid Mitte voranbringen? Lassen Sie sich im Stadtteilbüro beraten. Alle Infos finden Sie auf www.wat-bewegen.de/verfuegungsfonds



... Ladenlokalen bis hin zu kleinen, grünen Oasen an den Straßen. Quelle: A. Ritter und C. Mitzinger



3 Fragen an

Ibrahim Eser, Mitglied des Stadtteilbeirats Wattenscheid

Wie sind Sie Mitglied des Stadtteilbeirats geworden?

Ich arbeite beim „**Forum Gemeinsam für Integration – GEMI e. V.**“, der die nachhaltige

Integration von Migrantinnen und Migranten fördert. Ein Kollege hatte gesehen, dass das Stadtteilmanagement Beiratsmitglieder aus Vereinen sucht und mich gefragt, ob ich Lust darauf habe. Da ich gebürtiger Wattenscheider bin, bereits Kontakt zum Stadtteilmanagement hatte und meinen Stadtteil liebe, habe ich sofort zugesagt. Ich freue mich, die Weiterentwicklung Wattenscheids zu unterstützen und daran mitzuwirken, dass sich meine Heimat positiv verändert.

Wie läuft ein typischer Entscheidungsprozess über ein Projekt des Stadtteifonds ab?

Alle zwei bis drei Monate hält der Stadtteilbeirat seine Sitzung ab, auf der wir über die eingereichten Projektanträge beraten. Vorher haben wir diese Anträge schon erhalten und uns angeschaut. Die Antragstellerinnen und Antragsteller präsentieren uns ihre Projekte persönlich, sodass wir offene Fragen direkt klären können. Wenn wir uns für ein Projekt entschieden haben, wird ein

Mitglied des Stadtteilbeirats Projektpate oder -patin. Als Pate bin ich Ansprechpartner für die Initiatorinnen und Initiatoren und helfe, wenn Fragen aufkommen. Inzwischen habe ich mehr als zehn Projekte als Pate in der Umsetzung begleitet.

Welches Projekt hat Sie besonders beeindruckt?

Am meisten beeindruckte mich die Veranstaltung „Umwelt im Quartier“, die wir im September durchgeführt haben. Wir hatten bei den Veranstaltungen sehr viele Besucherinnen und Besucher und haben gemerkt, dass wir damit einen Nerv getroffen haben. Das hat mich sehr gefreut. Aber eigentlich haben mich alle Projekte, die ich als Pate begleitet habe, sehr beeindruckt. So unterschiedlich sie waren, so sehr haben sie die Stadtumgestaltung vorangebracht. Ich merke, dass sich Wattenscheid positiv bewegt und das gibt mir die Energie, um mich weiter zu engagieren.





Zum ersten Mal nach der Coronapause fand wieder der etwas andere Weihnachtsmarkt des Autodienstes Achenbach statt. Frank und Sandra Achenbach hatten wieder rund 30 Aussteller aus dem Freundes- und Bekanntenkreis zu Gast, die ausschließlich Selbstgemachtes zum Verkauf anboten. Alle Einnahmen aus Speisen und Getränken gingen an eine soziale Einrichtung.

**APOTHEKE
AM ALTEN MARKT**
Ihre Gesundheitsberatung vor Ort

**Wir wünschen allen
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr!**

einfach online vorbestellen

44866 Bochum • Weststraße 1
Telefon 0 23 27/87 173
apo-altermarkt@gmx.de



Die Thorpe-Kids stimmten die Eppendorfer beim traditionellen Thorpe-Weihnachtsmarkt des Eppendorfer Heimatvereins mit der "Weihnachtsbäckerei" von Rolf Zuckowski auf den Advent ein.



Mehr als 30 Aussteller sorgten am ersten Adventswochenende im „Hüttendorf“ rund um die Gertrudiskirche bei winterlichen Temperaturen für reichlich vorweihnachtliches Flair. Alle drei Veranstaltungstage waren gut frequentiert, und der Tenor vieler Besucher: Klein, aber fein und gemütlich.

© Stock.Adobe.com





**Prof. Dr. Rolf Heyer,
Bezirksvertreter in
Wattenscheid für die
FDP**



Liebe Wattenscheider, Wattenscheiderinnen und Diverse,

wussten Sie schon, dass Sie fast alles – bis auf die vertraulichen und Personen bezogenen Sachverhalte – was wir in der Bezirksvertretung oder die Kolleginnen und Kollegen im Rat behandeln, auch selbst im Internet lesen können? Wenn Sie auf der Bochum-Seite im Internet zum Ratsinformationssystem gehen, kommen Sie unter „Termine“ ganz schnell auf die aktuellen Sitzungen und finden dort bereits ein paar Tage vor der Sitzung alle Vorlagen für die Sitzung. Im Archiv finden Sie auch die alten Vorlagen.

Aktuell gibt es bei den Vorlagen für die nächste Sitzung der BV auch eine Vorlage für die erste Stufe der Umsetzung der Schulentwicklung für die Grundschulen. Da gibt es gute Nachrichten für die Gertrudisschule, die endlich die dringend benötigten neuen Räume bekommen soll. Sicher ein Erfolg der Wattenscheider Bezirksvertretung, weil wir dem Schulentwicklungsplan für die Grundschulen nicht zugestimmt hatten und damit auch eine kleines Beben in der Bochumer Verwaltung und im Schulausschuss des Rates ausgelöst haben.

Interessant ist auch die Antwort auf meine Frage zum Planungsstand des Offenen Ganztags, der ja ab 2026 ein Anspruch und keine freiwillige Leistung mehr sein wird. Die Antwort ist aus meiner Sicht nicht zufriedenstellend und zeigt, dass es für einzelne Schulen erste Planungen gibt, aber noch keine Rede davon sein kann, dass die Planung abgeschlossen ist.

Im Gegensatz zu unserer Wattenscheider Ampel in der Bezirksvertretung gibt es in der Berliner Ampel größere Beben. Das mündet gerade in einer Mitglieder-Befragung bei uns in der FDP, die für den Austritt der FDP aus der Bundes-Ampel werben will. Ich

werde dem nicht zustimmen. Ich bin kein Freund davon, im Galopp die Pferde zu wechseln und sehe auch in der anderen Parteien-Landschaft keine attraktiven Partner für die FDP. Die AFD ist kein Partner; dazu kommt, dass Sie nur meckert und kritisiert, aber keine Lösungen aufzeigt. Die Linken sind zerstritten und in Bochum und auf Bundesebene nur noch ein Torso, ohne klare Linie und Berechenbarkeit. Die CDU, die CSU noch viel weniger, hat keine Lösungen für die Zukunft und beharrt auf ihrer Politik der vergangenen Jahr.

Es ist aber auch bald Weihnachten und Neujahr. Dafür wünsche ich uns allen, eine friedliche, bessere Zeit mit vielen Gesprächen und Begegnungen, vor allem in den Familien. Für 2024 wünsche ich uns und mir, ein besseres Jahr, mehr Frieden und weniger wirtschaftliche Probleme, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Rolf Heyer



Schluss nach 141 Jahren

Kolpingsfamilie Propstei wird aufgelöst

Über 141 Jahre war die Kolpingsfamilie Wattenscheid-Propstei-Zentral fester Bestandteil des Gemeindelebens in der Propsteigemeinde St. Gertrud. Jetzt wird die „Familie“ aufgelöst. Nachwuchsmangel ist einer der zentralen Gründe. „Nach langen und intensiven und teils tränenreichen Beratungen mussten wir der bitteren Wahrheit ins Auge sehen. Es geht nicht mehr. Am 31. Dezember ist Schluss. Das Buch einer 141-jährigen Geschichte wird geschlossen. Unsere Kolpingsfamilie löst sich auf. Die Erinnerungen bleiben in unseren Herzen für immer lebendig. Am 10. Dezember kommen wir ein letztes Mal zusammen, um den Kolping-Gedenktag zu feiern und um das uns verbindende Kolping-Grablied nochmal in unserer Propsteikirche erschallen zu lassen. Auf diesem Wege möchten wir alle Ehemaligen und alle, die sich mit Kolping verbunden fühlen, einladen, den Gottesdienst am 10. Dezember um 9:30 Uhr in der Propsteikirche St. Gertrud mitzufeiern“, erklärte Marc Westerhoff im Namen des Vorstands.



**Oliver Buschmann
(Grüne), stellvertretender
Bezirksbürgermeistr**



Liebe Wattenscheider:innen,

wer regelmäßig zu den Spielen unserer SG Wattenscheid 09 geht, kann in den letzten Monaten verfolgen, wie das größte Sportprojekt in Wattenscheid seit vielen Jahrzehnten langsam Formen annimmt. Im Juni begann die Modernisierung des Lohrheidestadions mit dem Abriss der beinahe 70 Jahre alten Westtribüne. Seit August lässt sich jetzt der schrittweise Auf- und Ausbau des Stadions verfolgen.

Unsere Lohrheide ist eben in die Jahre gekommen und erfüllt an keiner Stelle mehr die Erwartungen an ein modernes Sportstadion. Weder für die Fußballer der SGW noch für die Leichtathleten des TV Wattenscheid 01. Auch die Trainingsbedingungen für beide Vereine waren nicht mehr zumutbar. Was für ein Glück, dass bei der Suche nach einem NRW-Standort für ein modernes Leichtathletikstadion die Wahl auf Wattenscheid gefallen ist.

Die Westtribüne wird neu gebaut, die Kurven überdacht und die Gegentribüne aus den 90ern modernisiert und das Dach erneuert. Nach Fertigstellung des Stadions werden alle Steh- und Sitzplätze überdacht und mit PV-Anlagen bestückt sein. Auch die Trainingsmöglichkeiten für die Fußballer:innen und die Leichtathlet:innen verbessern sich enorm und werden dann wieder modernen Standards genügen. Auch die Sportler:innen von RW Leithe profitieren von den umfangreichen Modernisierungsarbeiten und bekommen einen modernen Sportplatz, auch moderne Umkleiden und ein neues Vereinsheim. Die Modernisierung der Lohrheide ist, wie ich finde, ein starkes Zeichen der Anerkennung der sportlichen Leistungen von SGW und TV01,



und sie bietet beiden Vereinen auf Jahre eine Heimat für neue Bestleistungen. Ok, bei „meiner“ SGW ist im Moment wirklich der Wurm drin, aber hey: Es kommen auch wieder bessere Zeiten! Und noch etwas ist bemerkenswert: Während in Wattenscheid schon gebaut wird, wird an der „Castroper“ noch geredet.

Ganz anders als im Höntroper Südpark, wo wir wohl nach der Klage eines einzelnen Anwohners der Straße In der Mark gegen die Pläne eines neuen Schwimmbades noch mehrere Jahre werden warten müssen, bis wir wieder in Höntrop schwimmen gehen können. Auch bei der Waldbühne in Höntrop wackelt der Zeitplan. Eigentlich sollen im Sommer 2024 wieder Märchenspiele in der Waldbühne stattfinden. Allerdings plant die Stadt schon jetzt auch mit der Alternative Freilichtbühne, wie man aus den Unterlagen der Bezirksvertretung für den 5. Dezember schließen konnte. Dabei wäre die Waldbühne als Spielort ebenfalls ein starkes Zeichen. Vielleicht nimmt die Stadtverwaltung das ja mal als Ansporn.

Ich wünsche Allen schöne Feiertage mit den Liebsten und ein friedvolles Jahr 2024

***Wir wünschen Euch
frohe Festtage &
einen guten Rutsch
ins Jahr 2024!***



  /GRUENEBOCHUM

© RomoloTavani Stock.adobe.com



DRK-Chef Thorsten Junker (links) mit Helfern bei der Vorbereitung für ein Treffen in jüngerer Vergangenheit. Foto: DRK

Ein wenig Freude schenken

Zum 37. Mal findet DRK-Weihnachtsbetreuung statt.

In den letzten drei Jahren fiel die große Weihnachts-Hilfsaktion des DRK Wattenscheid coronabedingt aus. Umso größer sind nun die Anstrengungen für die 37. Austragung am ersten Weihnachtstag im großen DRK-Saal an der Voedestraße 53. Die weihnachtliche Hilfsaktion richtet sich vor allem an ärmere Menschen, an Alleinstehende und Obdachlose. Sie sollen am ersten Weihnachtstag in großer Runde ein klein wenig Christmas-Atmosphäre vermittelt bekommen. Zwischen 150 und 200 Besu-

cher werden beim DRK erwartet. Und das setzt jede Menge (ehrenamtliche) Vorarbeit voraus. „In Spitzenzeiten erschienen über 100 Personen gleichzeitig beim DRK, denn jeder Gast hat so seine Zeiten, und es war in der Vergangenheit ein stetiger Durchlauf, jedoch zum Kaffeetrinken war am meisten los“, so Wattenscheids DRK-Chef Thorsten Junker.

Mehr als 20 ehrenamtliche Helfer kümmern sich im Vorfeld um die Organisation für das Weihnachts-Meeting. Vor allem an Heiligabend sind viele helfende Hände nötig, denn es werden nach Ladenschluss Lebensmittel von den heimischen Händlern abgeholt. Geldspenden werden auf das DRK Konto mit der **IBAN DE 39 430500010000932434** bei der Sparkasse Bochum erbeten; Sachspenden können direkt an der Voedestraße 53 abgegeben werden.

Genussvolle Weihnachtsfeier

Sparkasse Bochum unterstützt das DRK Wattenscheid

„Wir erwarten auch in diesem Jahr wieder mehr als 150 Frauen, Männer und Kinder, zu unserer Weihnachtsfeier“, sagte Markus Eisenhuth vom DRK Wattenscheid. Da kommt die Spende der Sparkasse Bochum genau richtig. Für viele Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Wohnungslose ist das Fest an der Voedestraße in Wattenscheid am ersten Weihnachtstag ein schöner Lichtblick.

„Viele Menschen sind an den Feiertagen sehr einsam“, sagte Markus Eisenhuth. „Sie freuen sich, wenn es auch für sie ein schönes und stimmungsvolles Fest gibt, auf das sie sich freuen können.“ Los geht es mit Kaffee und Kuchen, später kommt dann ein schönes Büfett dazu. Zum Abschied erhalten alle Gäste eine Tüte mit Leckereien. Für Sparkassenmitarbeiter Marvin Umlauf war die Übergabe der Spende eine echte Herzensangelegenheit, denn auch er ist für das Deutsche Rote Kreuz aktiv.



Simon Hübner (v. li.) und Markus Eisenhuth gehören zum Team der Mitarbeitenden des Deutschen Roten Kreuz Wattenscheid e. V., die auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier für Bedürftige organisieren. Marvin Umlauf (re.) besuchte den DRK-Kreisverband und informierte darüber, dass die Sparkasse die Weihnachtsfeier auch in diesem Jahr finanziell unterstützt.



Die amtierende Vorsitzende Anke Schulz-Najda hielt die Festrede.
Foto: Michael Grosler

30 Jahre Hospizverein Wattenscheid

Am 1. Dezember 1993 gründeten aus einer kleinen informellen Hospizgruppe heraus 14 Frauen und Männer den „Hospizverein Wattenscheid e.V.“. Als einer der ersten ambulanten Hospizdienste in Nordrhein-Westfalen ist er seitdem kontinuierlich gewachsen und durfte jetzt in der festlich geschmückten Alten Lohnhalle Wattenscheid sein 30-jähriges Bestehen feiern. 65 ehemalige und aktive ehrenamtlich und hauptamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte Geschäftsführer Wolfgang Jaspert am Festabend begrüßen, darunter auch fünf Gründungsmitglieder. Ein besonderer Applaus galt der Bochumer Kabarettistin Esther Münch, die seit vielen Jahren Botschafterin des Hospizvereins ist.

Die amtierende Vorsitzende Anke Schulz-Najda hielt im Anschluss die Festrede. In einem kurzen Rückblick würdigte sie die Entwicklung des Vereins und den Beitrag jedes Einzelnen. Einer der Höhepunkte des Abends sollte die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Siegfried Schirmer sein, der von 2001 bis 2019 ehrenamtlich als geschäftsführendes Vorstandsmitglied tätig war. Er konnte aufgrund einer Erkrankung allerdings nicht an der Feier teilnehmen. Die leitende Koordinatorin Regina Battling nutzte die



Kabarettistin Esther Münch ist nicht nur Botschafterin des Hospizvereins, sie trat auch in ihrer Paraderolle als Reinigungsfachkraft Waltraud Ehlert auf. Foto: Michael Grosler



Gelegenheit, sich bei allen aktiven Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Arbeit im Jahr 2023 zu bedanken.

Das Highlight des Abends war zweifellos der Besuch des Weihnachtsmanns, der jedoch nicht allein erschien. Begleitet wurde er von seiner Reinigungsfachfrau Waltraud Ehlert, die mit einer humorvollen Performance für beste Stimmung sorgte. Der Abend fand in geselligem Beisammensein und mit angeregten Gesprächen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Hospizvereins Wattenscheid seinen Ausklang. Der Blick in die Zukunft verspricht, dass der Hospizverein weiterhin eine bedeutende Rolle in der palliativen Pflege und Hospizarbeit in Wattenscheid einnehmen wird.



In der festliche geschmückten Wattenscheider Lohnhalle fand der Festakt des Hospizvereins statt. Foto: Michael Grosler

Hoher Besuch auf dem Markt

Das Stadtprinzenpaar Patrick I. (Wittmund) und Prinzessin Stefanie I. (Wittmund) besuchte mit einer Abordnung der Prinzengarde und FWK-Präsident Rüdiger Preußner (schwarz) den Wochenmarkt auf dem Alten Markt in der Wattenscheider City. Foto: Winfried Dey





**Hans-Josef Winkler
informiert**



Liebe Wattenscheiderinnen, liebe Wattenscheider,

manchmal glaube ich, dass Krisen in immer kürzeren Abständen auf uns zu rollen. In besonderer Weise denke ich hier an den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, dessen Ende in immer weitere Ferne rückt. Aber auch der Konflikt in Palästina macht sprachlos. Es kommt mir manchmal so vor, dass Menschenleben keinerlei Rolle spielen, wenn es um Macht geht. Beängstigend ist auch der zunehmende Antisemitismus in unserem Land. Da kann man schnell zu dem Schluss kommen, dass die Menschheit nicht dazu lernen will.

In solchen Zeiten rückt die Suche nach Weihnachtsgeschenken schon fast in den Hintergrund. Aber gerade jetzt ist es in besonderer Weise wichtig, Freude zu verschenken. Da gibt es vieles, was man verschenken kann, ohne dass man dafür Geld ausgeben muss, ohne dass man es verpacken muss. Auch muss man nicht darüber nachdenken, ob es das passende Geschenk ist. Ich denke an „Herzensgeschenke“. Zeit. Zum Beispiel. Zeit für einen Spaziergang oder ein Gespräch. Man kann Aufmerksamkeit verschenken oder jemandem Gehör schenken. Auch Beachtung und Wertschätzung zu verschenken, kostet nichts. Und ein ganz besonders wertvolles Geschenk ist es, Vertrauen zu schenken. Etwas, dass man jedem schenken kann, den man auf der Straße trifft, ist ein Lächeln. All diese Geschenke tragen dazu bei, dass unser Leben in Wattenscheid menschlicher wird.

Dazu gehört es auch, einfach mal „Danke“ zu sagen. Im Namen des Teams der UWG: Freie Bürger möchte ich mich bei all denen bedanken, die in Vereinen, Verbänden und unterschiedlichen Gruppierungen aktiv sind, sowie bei allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die auch in diesem Jahr allesamt dazu beigetragen haben, unser Dasein lebenswerter zu gestalten. Und dazu gehören natürlich auch die vielen Menschen, die unentdeckt von der Öffentlichkeit und mehr im Stillen ihren Mitmenschen hilfreich zur Seite stehen. Allen wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 Gesundheit und Wohlergehen!

Herzliche Grüße, Hans-Josef Winkler



Einfach mehr drin!

Muttis eTarif.

Nutze jetzt alle Vorteile der eTarif-App!
Fahrten planen, Tickets kaufen –
übersichtlich und unkompliziert.

Jetzt eTarif-App
runterladen.

kochWAT

Jans Zehn-Zutaten-Küche

Er ist wohl der bekannteste Koch Wattenscheids: Jan Klose. 2018 gewann er die „Küchenschlacht“ im ZDF und wurde der jüngste „Hobbykoch des Jahres“ aller Zeiten. Starkoch Johann Lafer machte ihm ein Ausbildungsangebot. Klose lehnte ab und studiert lieber Geographie und Sozialwissenschaften, um Lehrer zu werden. Aber natürlich kocht der ehemalige Schüler des Märkischen Gymnasiums weiter – zu Hause, immer wieder im Fernsehen und für unser Magazin!

Heute: Weihnachtlicher Glühwein-Käsekuchen mit Spekulatius

Weihnachten steht vor der Tür, und deshalb zeige ich euch heute meinen absoluten Lieblingskuchen, den ich seit einigen Jahren immer zur Weihnachtszeit für meine Familie backe. Wer mich kennt, weiß, dass das Backen mir definitiv nicht in die Wiege gelegt wurde. Deshalb muss auch ich mich hierbei jedes Jahr aufs Neue an das Rezept halten. Nur eines weiß ich aus dem Kopf. Für dieses Rezept benötigt ihr dieses Mal nicht zehn, sondern ausnahmsweise elf verschiedene Zutaten, von denen ihr die meisten Dinge jedoch bestimmt immer zuhause habt.

Wir brauchen für einen Kuchen mit ca. 26cm Durchmesser:
230g Gewürzspekulatius
70g Butter
130g Margarine
230g Zucker
1 Beutel Vanillepuddingpulver (optional zusätzlich 1 TL Vanillearoma dazugeben)
3 Eier
500g Magerquark
200g saure Sahne (stichfest)
200g Sahne
250ml Glühwein
1 Päckchen Tortenguss

Als erstes kümmern wir uns um den Boden unseres Kuchens. Hierfür die Gewürzspekulatius mit einem Standmixer fein mahlen oder in einen Gefrierbeutel geben und mit einem Nudelholz fein zerschlagen. Anschließend die Kekskrümel mit der zimmerwarmen Butter zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Nun geben wir den Teig in eine leicht gebutterte runde Springform und drücken ihn von innen nach außen hin fest. Dabei gerne einen etwa 2cm hohen Rand stehen lassen. Nun ist es Zeit für unsere Creme. Hierfür zunächst die süße Sahne steif schlagen. Danach

geben wir in eine andere Schüssel den Zucker, die Margarine, das Vanillepuddingpulver, die Eier und optional etwas Vanillearoma oder Vanillezucker und verrühren das Ganze zu einem glatten zähflüssigen Teig.

Danach geben wir den Quark und die saure Sahne hinzu und mischen beides unter die Masse. Zum Schluss heben wir die geschlagene Sahne vorsichtig mit einem Schneebesen unter unsere Käsekuchencreme, damit sie schön luftig bleibt und geben alles auf unseren angedrückten Spekulatiusboden. Danach kann der Kuchen für etwa eine Stunde im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad Ober-/ Unterhitze backen. Ist der Kuchen fertig, solltet ihr ihn über Nacht schön abkühlen lassen, sodass ihr dann mit der Glühweinschicht weitermachen könnt.

Hierfür kocht ihr den Glühwein zusammen mit dem Tortenguss auf, lasst sie etwas abkühlen und gebt sie im Anschluss auf den kalten Käsekuchen. Nun kann der Kuchen für etwa zwei bis drei Stunden im Kühlschrank ruhen. Ist eure Glühweinschicht fest geworden, ist es nun an der Zeit den Käsekuchen behutsam aus der Springform zu bekommen. Wenn ihr das geschafft habt, könnt ihr den Kuchen noch nach Belieben mit weiterem Spekulatiuscrunch, Marzipankartoffeln, Zimtsternen, gezuckerten Cranberrys, Kirschen, Puderzucker oder auch kleinen Rosmarinzwiegen dekorieren. Mein Tipp: Selbstverständlich könnt ihr die

Glühweinschicht auch durch etwas unalkoholisches ersetzen. Kirschsafft oder Kinderpunsch sind nur zwei Alternativen, die hervorragend zu diesem Kuchen passen. Nun wünsche ich euch zum Schluss aber erst einmal eine tolle Weihnachtszeit mit euren Liebsten. Genießt die besinnliche Zeit, kommt gut ins neue Jahr und natürlich hören wir uns in 2024 wieder mit tollen ausgefallenen Rezepten.

Lasst es euch schmecken und bleibt gesund!

Euer Jan





120 neue Parkplätze werden angelegt

Neue Stellplätze am S-Bahnhof Höntrop sollen gratis bleiben

Schon längere Zeit setzt sich die SPD dafür ein, den Parkdruck am Höntroper Bahnhof abzubauen. „Die ÖPNV-Taktung hat sich verdichtet und bald macht auch noch der RRX Halt in Höntrop. Da werden die vorhandenen Parkplätze nicht ausreichen“, sagt das Höntroper Ratsmitglied Reiner Rogall. „Aber von der Verwaltung gibt es jetzt eine gute Nachricht.“ Der Höntroper Bahnhof verfügt bislang über 75 Park+Ride-Plätze. „Wir sind schon lange der Meinung, dass das eindeutig zu wenig sind. Daher freue ich mich, dass der Parkplatz jetzt um 120 zusätzliche Park+Ride-Plätze erweitert wird“, sagt Rogall. „Am liebsten wäre uns ein kleines Parkhaus gewesen. Da sich das laut Auskunft der Stadt nicht realisieren lässt, wird die vorhandene Fläche um den Bereich des brach liegenden Bolzplatzes und des Grillplatzes erweitert“, sagt Rogall. Der Grillplatz soll auf die Fläche des Kinder- und Jugendfreizeithauses verlagert werden. Für ÖPNV-Kundinnen und -Kunden soll der Parkplatz an der „Hönnebecke“ gratis sein. Zudem muss dafür gesorgt werden, dass sich das Fremdparken nicht in die umliegenden Straßen verlagert.



Wattenscheider Hellweg 76
44869 Bochum • Tel.: 0 23 27/83 80 646

info@kolpinghaus-hoentrop.de
www.kolpinghaus-hoentrop.de



0 23 27/369 86 30
01577/76 90 031

info@kumpelevents.de • www.kumpelevents.de



Klage gegen Schwimmbadbau Nach Verwaltungspanne Hängepartie im Südpark

Die Pläne waren fertig, und die meisten Beteiligten hatten sich nach dem jahrelangen Hickhack um das Höntroper Bad mit der Kompromisslösung arrangiert. Eine Art Garten-Hallenbad mit einer 25-Meter-Bahn und großzügiger Außenfläche soll es werden. Wird es das auch? Inzwischen steht alles wieder in den Sternen.

Durch eine Panne in der Stadtverwaltung war es im Vorfeld versäumt worden, 58 Anlieger aus der Straße In der Mark über das Bauvorhaben zu unterrichten. Dies ist dann mit erheblicher Verzögerung geschehen, und ein Anwohner hat beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen fristgerecht eine Klage gegen den Neubau eingereicht. Damit stehen bis zum Urteil die Zeichen auf „Stopp“. Die Wasserwelten als Betreiber des Projektes und die Stadt halten an ihren Plänen fest und hoffen auf ein positives Urteil aus Gelsenkirchen. Einigkeit herrscht unter den Wattenscheider Lokalpolitikern. Das Bedauern über den Stillstand ist groß. Hans-Josef Winkler, UWG-Vorsitzender, sprach gar von „einem traurigen Possenspiel und einer unglaublichen Situation!“ Wann und wie oder ob es überhaupt weitergeht, hängt nun von den Juristen des Gelsenkirchener Verwaltungsgerichts ab.



Fr./Sa., 15./16. Dezember, 20 Uhr
Christuskirche Bochum
Ray Wilson

Seine Stimme ist im Ohr geblieben, ob mit „Stiltskin“ oder als Frontman bei „Genesis“. Jetzt macht Ray Wilson samt Band mit „Genesis Classic & more“ wieder Station in Bochum und hat Songs von „Mama“ bis „No sone of mine“ ebenso dabei wie eigene Stücke. Info: christuskirche-bochum.de. Foto: Adam C. Glagla



Fr., 12. Januar 2024, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Sarah Bosetti

Satirikerin Sarah Bosetti stellt eine gewagte These auf: Die größte Gefahr für die Menschheit ist nicht Klima, Krieg oder Katastrophe, sondern der Populismus. Den bekämpft sie mit ihrer schärfsten Waffe – der Poesie. Immer nach dem Motto: „Wer Angst hat, soll zuhause bleiben.“ Info: assconcerts.com Foto: sarahbosetti.com



Fr., 5. Januar 2024, 19 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Feuerwerk der Turnkunst

Europas erfolgreichste Turnshow geht auf „Heartbeat“-Tour mit spektakulären Acts, dem Lebensgefühl der 80er und den weltbesten ArtistInnen – von der Trampwall-Show und Roller Skates über Schwebebalken und Rhönrad bis zu Dance Pole und Comedy. Info: feuerwerkderturnkunst.de. Foto: TSF GmbH



Do., 18. Januar 2024, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Ina Müller

Mit ihrer rauchig-souligen Stimme, ihrer Energie und ihrem norddeutschen Humor begeistert Ina Müller das große Publikum. Die Mischung aus Musik und Comedy kommt so gut an, dass die Sängerin und Entertainerin jetzt samt Band ihre aktuelle Tour verlängert hat. Info: neuland-concerts.com. Foto: Sandra Ludewig



Mi., 10. Januar 2024, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Oliver Pocher

Oliver Pocher ist „Der Liebeskasper“: Er hat sie alle gehabt. Und auch wieder verloren. Warum machen sich eigentlich alle zum Liebeskasper? Und wer ist der Größere? Laura oder der Wendler? Tom oder Heidi Klum? Olli oder Amira? Viele Fragen – und klare Antworten. Info: oliver-pocher.com. Foto: Pocher



Sa., 23. März 2024, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
This is The Greatest Show

Gefeiert werden nicht nur die Hits aus dem Kino-Erfolg „The Greatest Showman“, sondern die größten Musical-Bühnenerfolge von „Elisabeth“ und „Dirty Dancing“ bis zu „Moulin Rouge“ und „Abenteuerland“ – präsentiert u.a. von Jan Ammann, Michaela Schober und Patrick Stanke. Info: semmel.de. Foto: 360GradDesignCom



23.03.24 RuhrCongress Bochum



03.04.24 Dortmund | 08.05.24 Oberhausen



27.04.24 RuhrCongress Bochum



08.06.24 Amphitheater Gelsenkirchen



18.07.24 Amphitheater Gelsenkirchen



25.07.24 Amphitheater Gelsenkirchen



17.10.24 Philharmonie Essen



24.11.24 RuhrCongress Bochum



06.12.24 Turbinenhalle Oberhausen

Großes Interesse an schnellem Internet

In Höntrop und Eppendorf große Resonanz auf Glasfaser-Ausbau

Ein kostenloser Glasfaser-Hausanschluss ohne weitere Verpflichtungen – das ist ein Angebot, bei dem man sich sehr genau überlegen muss, warum man es nicht annimmt. So sehen das offenbar auch viele Hauseigentümer in Höntrop und Eppendorf. Denn nur drei Monate nach der Ankündigung, dass die Glasfaser Ruhr weitere Gebiete in Wattenscheid an ihr schnelles Glasfasernetz anschließen will, hat deutlich mehr als die Hälfte der Eigentümer dem Ausbau schon zugestimmt.

Dass das Interesse riesig groß ist, hat sich schon im Spätsommer gezeigt. Eine erste Infoveranstaltung Ende August im Festsaal der Widarschule in Höntrop war innerhalb weniger Tage komplett ausgebucht. Anfang Oktober gab es eine zweite Ausgabe. Wieder vor sehr gut besuchten Zuschauerrängen. Bezirksbürgermeister Hans-Peter Herzog hatte zu beiden Veranstaltungen eingeladen,



Experten der Glasfaser Ruhr haben den Teilnehmern dann vor Ort alles Wissenswerte zum Glasfaser-Ausbau erklärt. Sie standen auch nach dem Vortrag für konkrete Rückfragen zur Verfügung. Zunächst in großer Runde, später auch in Einzelgesprächen. Die meisten Fragen drehten sich darum, ob es nicht doch irgendwo versteckte Kosten gibt. Tatsächlich ist das nicht der Fall. Ein Anschluss der Glasfaser Ruhr ist in der Regel völlig kostenfrei, solange die Baumaßnahmen im jeweiligen Wohnviertel noch laufen.

Es entstehen keine Verpflichtungen, diesen Anschluss überhaupt zu nutzen oder Produkte bestimmter Anbieter zu

buchen. Es werden auch keine einmaligen Anschlussgebühren erhoben. Jeder kann völlig frei wählen, ob, und wenn ja, wann er auf den Glasfaseranschluss umsteigen will. Weil es sich außerdem um ein sogenanntes Open-Access-Glasfasernetz handelt, das nach der Fertigstellung von der Telekom betrieben wird, sind auch so gut wie alle gängigen Internet-Anbieter buchbar. Bedeutet im Klartext: Liegt die Glasfaser erst einmal im Haus, kann jeder frei entscheiden, bei welchem Anbieter er einen Glasfasertarif bucht.

1500 Blumenzwiebeln

Maxi-Kinder bepflanzen Garten der Hoffnung

von Sabine Strohmann

255 verschiedene Schmetterlingsarten leben auf dem evangelischen Friedhof in Wattenscheid (wir berichteten). Jetzt kamen auf einen Schlag 240 Schmetterlinge hinzu: Die Maxi-Kinder des evangelischen Familienzentrums Harkortstraße haben sie

gebastelt und am 25. Oktober in der Friedhofs-kapelle aufgehängt. Sie können bei der Andacht bestaunt werden. Zuvor haben die Kinder – ausgestattet mit Handschuhen und Schaufeln - mit großer Freude 1500 Blumenzwiebeln rund um den neuen „Garten der Hoffnung“ gesetzt. Krokusse, Botanische Tulpen und Anemonen werden im nächsten Frühjahr in diesem mit Stauden gestalteten Garten für Urnenbeisetzungen blühen und Schmetterlingen, Bienen, Hummeln und anderen Insekten als erste Nektar und Pollen bieten.



Alessia und Isaak (beide 5) befestigen die selbstgebastelten Schmetterlinge in der Johannes-Kapelle.
Foto: Holger Sense



Die beiden Mediziner Andreas Falarzik (links) und Hermann-Josef Liesenklas mit dem neuen Sportvorstand Hartmut Fahrenstich (rechts). Foto: Verein

Kompetenz ins Team geholt

Zwei bekannte Mediziner ergänzen den Staff

Dr. Hartmut Fahrenstich hat nach seiner Rückkehr an die Lohrheide gleich deutlich vernehmbare Zeichen gesetzt und zwei bekannte Mediziner ins Betreuersteam der SGW zurück geholt. Fahrenstich hatte kürzlich die Nachfolge des zurück getretenen Sportvorstands Christian Pozo angetreten. Auch für ihn ist es eine Rückkehr an die alte Wirkungsstätte. Fahrenstich war in gleicher Funktion schon unter Trainer Farat Toku tätig.

Aus dieser Zeit stammen auch die Kontakte zu Dr. Andreas Falarzik und Dr. Hermann-Josef Liesenklas. Der Orthopäde Andreas Falarzik hat eine Praxis in Wattenscheid und ist u.a. auf Sportmedizin, inklusive der Leistungsdiagnostik und Trainingsplanung, spezialisiert. Hermann-Josef Liesenklas arbeitet seit Oktober als Chefarzt im St. Barbara-Hospital in Gladbeck im Bereich Orthopädie / Unfallchirurgie und war zuvor im Marienhospital Gelsenkirchen und auch einige Jahre im Martin-Luther-Krankenhaus in Wattenscheid tätig. Der neue Sportvorstand Hartmut Fahrenstich freut sich über die erneute Zusammenarbeit: "Die beiden bieten für diese Liga einfach hochprofessionelle Möglichkeiten. Wenn sich ein Spieler beim Spiel oder Training verletzt, muss nicht die Mutter zwei Tage einen Eisbeutel auf den Fuß machen, sondern es wird sich sofort professionell um den Spieler gekümmert. Das ist sicher kein Normalzustand in der Oberliga. Dann noch zwei Wattenscheider, die vom Typ her die Gruppe beleben, Spaß mitbringen und ihre professionellen Möglichkeiten mit der Leistungsdiagnostik einbringen. Ich bin froh, dass die beiden da sind, und es ist auch ein Zeichen an die Jungs, was wir ihnen hier im Verein damit möglich machen. Sie bekommen die Chance sich weiter zu professionalisieren und alles rauszuhauen. Es ist ein Baustein, den Verein sportlich wieder auf bessere Beine zu stellen."

RehaWest
für das **PLUS** an
Therapie

**Wir wünschen allen
eine ruhige Weihnachtszeit
und ein entspanntes
und gesundes neue Jahr!**

Reha West GmbH | Otto-Brenner-Str. 15/17
44866 Bochum-Wattenscheid
www.rehawest.de | info@rehawest.de

**SPORTBERICHTERSTATTUNG
MIT DEUTSCHLANDS
WOHL BESTER
STADIONWURST**

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

SPORTLINE DRUCK
WIR MACHEN'S DRAUF!
ARBEIT, SPORT UND FREIZEIT
WERBETECHNIK BESCHRIFTUNGEN SPORTBEDARF
TEXTILVERKAUF TEXTILVEREDELUNG

HÖNTROPER STRASSE 40
44869 BOCHUM-WATTENSCHIED

TELEFON: 02327 - 30 99 99
WWW.SPORTLINE-DRUCK.DE
SPORTLINE.DRUCK@ARCOR.DE

FRTG GROUP

Jetzt kontaktieren!

+49-211-94403-0
wolfgang.hohl@firtg-group.de

**Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Restrukturierung
Corporate Finance
Unternehmensberatung
Rechtsberatung**



ausse Lohrheide Die SG 09-Kolumne



Peter Mohr verfolgt als Journalist vor Ort das Geschehen rund um die SGW.

Er befindet sich in seiner 34. Saison als Berichterstatter an der Lohrheide, hat alle Höhen und Tiefen rund um den Verein mitgemacht und leugnet nicht, vom schwarz-weißen Virus infiziert zu sein.

Die SGW steckt tief im Abstiegskampf, muss um den Klassenerhalt kämpfen. Das war vor 30 Jahren nicht anders. Auch da zählte jeder Punkt, um in der Liga zu bleiben. Der „kleine“ Unterschied: Am 10. Dezember 1993 ging es zum Auswärtsspiel nach Leverkusen, in der tristen Gegenwart steht am Wochenende eine Fahrt in Münsters Vorort Gievenbeck an.

Damals mischte die SGW noch in der Beletage des deutschen Fußballs mit, sorgte für die ein oder andere sportliche Sensation (unvergessen die beiden Siege gegen Bayern München) und war so etwas wie der Urtyp des fußballerischen Davids, der gegen jede Menge Goliaths antreten durfte. Als es im Dezember vor dreißig Jahren nach Leverkusen ging, dorthin – wo heute ganz feiner Fußball zelebriert wird, waren die Lohrheidekicker (wie so oft) krasse Außenseiter. Es gab damals dennoch ein 1:1 im Dunstkreis des Bayer-Kreuzes. Torschützen waren Ulf Kirsten und Sammy Sané. Spieler mit Legendenstatus, hier wie dort.

Und neben Goalgetter Sané standen der leider schon verstorbene Udo Mai, Stefan Emmerling, Karel Kula, Stefan Studer, Hans-Werner Moser, Roger Prinzen, Carsten Wolters, Thorsten



Fink und Sanés kongenialer Sturmpartner Marek Lesniak im Team. Seitdem haben sich die Vereine meilenweit voneinander entfernt. Bayer Leverkusen grüßt von der Tabellenspitze der 1. Liga, die SGW trägt die „rote Laterne“ in der 5. Liga.

Bei der leicht melancholischen Schwelgerei in Erinnerungen aus der guten alten Zeit darf allerdings nicht unterschlagen werden, dass am Ende jener Saison 1993/94 der Abstieg stand und das vierjährige Bundesligakapitel in der Hellwegstadt zu Ende war. Das (den Abstieg) gilt es im Hier und Jetzt zu verhindern, und dabei zählt jeder Punkt. Heute wie damals. Und wenn es in Gievenbeck (wie damals in Leverkusen) ein 1:1 gibt, wäre auch dies ein kleiner Schritt in Richtung rettendes Ufer.

Bis demnächst inne Lohrheide

KLABO

Sicherheitstechnik · Beschläge · Schlüsseldienst

Einbruchschutz und Türöffnungen

- Nachrüstung der Fenster und Türen
- Kostenlose Beratung vor Ort

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 13.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Hochstraße 37 · 44866 Bochum · Tel. 02327/54 990
info@klabo-gmbh.de · www.klabo-gmbh.de

stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de

Terminänderungen für das Jahr 2024.

Wegen der Feiertage verschieben sich die Abfuhrtermine für die Restmüll-, Bio-, Papier- und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.

Verschiebungen der Leerungstermine für die Restmüll-, Bio-, Papier-, und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.

01.01.24 – Neujahr

Von Montag	01.01.24	auf	Dienstag	02.01.24
Von Dienstag	02.01.24	auf	Mittwoch	03.01.24
Von Mittwoch	03.01.24	auf	Donnerstag	04.01.24
Von Donnerstag	04.01.24	auf	Freitag	05.01.24
Von Freitag	05.01.24	auf	Samstag	06.01.24

29.03.24 – Karfreitag

Von Montag	25.03.24	auf	Samstag	23.03.24
Von Dienstag	26.03.24	auf	Montag	25.03.24
Von Mittwoch	27.03.24	auf	Dienstag	26.03.24
Von Donnerstag	28.03.24	auf	Mittwoch	27.03.24
Von Freitag	29.03.24	auf	Donnerstag	28.03.24

01.04.24 – Ostermontag

Von Montag	01.04.24	auf	Dienstag	02.04.24
Von Dienstag	02.04.24	auf	Mittwoch	03.04.24
Von Mittwoch	03.04.24	auf	Donnerstag	04.04.24
Von Donnerstag	04.04.24	auf	Freitag	05.04.24
Von Freitag	05.04.24	auf	Samstag	06.04.24

01.05.24 – Tag der Arbeit

Von Mittwoch	01.05.24	auf	Donnerstag	02.05.24
Von Donnerstag	02.05.24	auf	Freitag	03.05.24
Von Freitag	03.05.24	auf	Samstag	04.05.24

09.05.24 – Christi Himmelfahrt

Von Donnerstag	09.05.24	auf	Freitag	10.05.24
Von Freitag	10.05.24	auf	Samstag	11.05.24

20.05.24 – Pfingstmontag

Von Montag	20.05.24	auf	Dienstag	21.05.24
Von Dienstag	21.05.24	auf	Mittwoch	22.05.24
Von Mittwoch	22.05.24	auf	Donnerstag	23.05.24
Von Donnerstag	23.05.24	auf	Freitag	24.05.24
Von Freitag	24.05.24	auf	Samstag	25.05.24

30.05.24 – Fronleichnam

Von Donnerstag	30.05.24	auf	Freitag	31.05.24
Von Freitag	31.05.24	auf	Samstag	01.06.24

03.10.24 – Tag der Deutschen Einheit

Von Donnerstag	03.10.24	auf	Freitag	04.10.24
Von Freitag	04.10.24	auf	Samstag	05.10.24

01.11.24 – Allerheiligen

Von Freitag	01.11.24	auf	Samstag	02.11.24
-------------	----------	-----	---------	----------

25.12.24 – 1. Weihnachtsfeiertag

Von Mittwoch	25.12.24	auf	Dienstag	24.12.24
Von Dienstag	24.12.24	auf	Montag	23.12.24
Von Montag	23.12.24	auf	Samstag	21.12.24

26.12.24 – 2. Weihnachtsfeiertag

Von Donnerstag	26.12.24	auf	Freitag	27.12.24
Von Freitag	27.12.24	auf	Samstag	28.12.24

01.01.2025 – Neujahr

Von Mittwoch	01.01.25	auf	Donnerstag	02.01.25
Von Donnerstag	02.01.25	auf	Freitag	03.01.25
Von Freitag	03.01.25	auf	Samstag	04.01.25

Leerungstermine können Sie sich anzeigen lassen und ausdrucken über die USB-Homepage (www.usb-bochum.de). In diesem Leerungsplan sind alle Terminänderungen automatisch berücksichtigt.

